

Die Verzeichnisse zeugen von sorgfältiger bibliographischer Arbeit und guter typographischer Ausführung. Welche Fülle von Mühen aller Art und von Unkosten die Herstellung dieser fünf, zum Teil wesentlich verschiedenen Kataloge erfordert hat, mag man an der Höhe der Gesamtauflage ermessen, die sich auf 220 000 beziffert.

Seemanns literarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog für 1906. 36. Jahrgang. Empfehlenswerte Neuigkeiten des Buchhandels, besprochen von Dr. Walther Gensel in Berlin, Professor Dr. R. Heinemann in Leipzig, Geh. Reg.-Rat Dr. A. Kirchhoff in Leipzig, Professor Dr. Ernst Lehmann in Leipzig, Oberlehrer Alwin Bonke in Bremen, Professor Dr. M. Mann in Frankfurt a. M., Professor Dr. Richard Opitz in Leipzig, Dr. Walther Ruge in Leipzig, Professor Johannes Schlurich in Leipzig, Professor Dr. R. Sturmhöfel in Leipzig, Dr. Robert Weber in Leipzig. Ausgegeben im November 1906. Verlag von E. V. Seemann in Leipzig. Lex.-8°. 148 S. m. Abbildungen und Anzeigen-Beilagen. In farbigem Umschlag.

In ansprechendem buntem Umschlag liegt der 36. Jahrgang des »Literarischen Jahresberichts« der Firma E. V. Seemann in Leipzig vor. Inhaltlich ist er nur unwesentlich erweitert, was jedoch seiner Handlichkeit nur zu statten kommt. Als Einleitung bietet er, wie immer, einige novellistische Skizzen und kritische Aufsätze, zum Teil selbständige Arbeiten, zum Teil verschiedenen Werken des eignen Verlags entnommen. »Carluccio und die Schusterswitwe« ist eine typische Schilderung aus dem römischen Künstlerleben von Karl Eugen Schmidt (in Paris). Aus Kiehlands Novellen ist eine feine satirische Skizze »Torfmoor« wiedergegeben, und der literarischen Tätigkeit des Prinzen Emil Schönau-Carolath ist eine liebevolle Würdigung gewidmet, die manchen, die ihn noch nicht näher kennen, Anlaß geben wird, sich mit seinen Schöpfungen vertraut zu machen. Eine charakteristische Episode aus dem Leben Henrik Ibsens in München gibt in launiger Darstellung M. G. Conrad zum besten. Die bisherige künstlerische Entwicklung Herbert Eulenburgs, des jugendlichen Dramatikers und Dramaturgen am Düsseldorfer Theater, behandelt J. Wieruszowski in anziehender Darstellung. Von Max Osborn, dem bekannten Berliner Kunstkritiker, ist aus dem von ihm bearbeiteten fünften Bande von Anton Springers Kunstgeschichte der Abschnitt »Der Impressionismus und die Franzosen« wiedergegeben, und aus Max Schmidts Kunstgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts die Würdigung des englischen Malers Dante Gabriel Rossetti. Der 58 zweispaltige Seiten umfassende »Literarische Jahresbericht« zeigt dieselbe Anordnung des Stoffs wie die früheren Jahrgänge, und auch die Berichterstattung ruhte in denselben Händen wie in den letzten Jahren. So finden die Neuerscheinungen der verschiedenen Wissenschaften und der Schönen Literatur usw. in knappen, für die Orientierung des Lesers jedoch genügenden Besprechungen sachkundige Bewertung. Diesem Bericht, der durch zahlreiche Bilder wohlthuende Abwechslung bringt, folgt ein kleines Verzeichnis der neuesten Erscheinungen. Das »Systematische Verzeichnis empfehlenswerter Werke« bringt auf vierzehn zweispaltigen Seiten eine sorgfältige Auslese der namentlich zu Geschenken passenden Bücher. Ein starker Anzeigenanhang schließt sich an. Außerdem sind zahlreiche Verlegerbeilagen dem Katalog eingefügt, der auch in der vorliegenden Ausgabe freundlicher Aufnahme sicher ist.

Illustrierter literarischer Weihnachts-Katalog 1906. Unter Mitwirkung von Professor R. Beck, Dr. Arthur Brabant, Ottomar Enking, Alice Freiin von Gaudy, Professor Dr. Gravelius, Geh. Hofrat Professor Dr. Cornelius Gurlitt, Paul Heinze, Dr. Max Manitius, Pastor Robert Müller, Dr. Karl Reuschel, Gertrud Roscher, Dr. Hans Roscher, Jeanne Bertha Semmig, Geh. Hofrat Professor Dr. Adolf Stern und anderen.

8°. X, 93 S. mit zahlreichen Illustrationsproben und Anzeigenanhang. In Umschlag mit Farbendruck. Dresden, Wilhelm Baensch.

Mit dem freundlichen Bilde des Weihnachtsmanns auf dem Umschlag bietet sich der neueste Jahrgang des »Illustrierten literarischen Weihnachtskatalogs« der Firma Wilhelm Baensch in Dresden dem Sortiment als ein willkommenes Vertriebsmittel dar. Der Inhalt beginnt mit einer engeren Auswahl »Hervorragende Neuigkeiten Weihnachten 1906« in fünf Abteilungen. Hierauf folgt das Register zum »Systematischen Verzeichnis«, das zu dessen Benutzung einen bequemen Schlüssel bildet. Der Hauptteil, die »Literarische Rundschau«, wird durch einen Beitrag von Jeanne Berta Semmig »Seine Kopistin« eingeleitet, der indes nicht, wie eine rechte Weihnachtsgeschichte, in Frohsinn und Festfreude, sondern in stiller Entfagung ausklingt. Über die literarischen Erzeugnisse des ablaufenden Jahres wird in kürzeren und längeren Artikeln von fast denselben Kritikern berichtet wie im Vorjahr; erwähnt seien davon nur Adolf Stern, Paul Heinze, Herm. Marggraff, Cornelius Gurlitt und H. Gravelius. Dem mit zahlreichen Bildern geschmückten Text schließt sich auf 27 zweispaltigen Seiten das »Verzeichnis empfehlenswerter Werke« in 27 Haupt- und vielen Unterabteilungen an. Ein Anhang mit Anzeigen bildet den Schluß des gut ausgestatteten Katalogs.

Ein eignes Gepräge trägt der

Schweizer Weihnachts- und Neujahrs-Katalog. Verzeichnis empfehlenswerter Werke aus dem Gebiete der Literatur, Kunst und Wissenschaft. 1906/1907. Herausgegeben vom Schweizerischen Vereinsortiment in Olten. 8°. 80 u. LXIV S. mit Abbildungen. In zweifarbigen Umschlag.

In dem gewohnten sauberen Druck, mit einem hübschen Titelbild geziert, bringt dieses Verzeichnis des Schweizerischen Vereinsortiments in Olten eine Geschichte aus der Großväter Zeiten »Nume gspunne!« in ächtem »Berndütsch«, J. Roos' »No Fryobigs« entnommen, als Einführung. Mit den Jugendschriften beginnend, führt es in 31 Abteilungen in der bisherigen Reihenfolge die wichtigsten zu Geschenken geeigneten Werke auf. Die Neuigkeiten dieses Jahres, sowie die von der Schweizer Jugendschriften-Kommission empfohlenen Werke sind darin besonders gekennzeichnet. Der Katalog enthält außerdem viele Inserate und Beilagen und wird, mit vielen schönen Bildern ausgestattet, dem Schweizerischen Sortiment gute Dienste leisten.

Als Senior der Weihnachtskataloge ist zu bezeichnen: Weihnachten 1906. Katalog einer Auswahl deutscher Werke, die sich besonders zu Geschenkzwecken eignen. Ausgegeben durch die (. . . Sort.-Firma . . .). Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Lex.-8°. 114 S. mit zahlreichen Abbildungen.

In einfachem, schmucklosem Gewand ist auch der einundfünfzigste Jahrgang dieses Weihnachtskatalogs erschienen, gegen die letzte Ausgabe um 14 Seiten erweitert. Er bietet auf 28 zweispaltigen Seiten in 20 Haupt- und verschiedenen Unterabteilungen eine sorgfältige Auswahl der besten literarischen Erzeugnisse. Die diesjährigen Neuigkeiten sind durch Fettdruck hervorgehoben; ein alphabetisch geordnetes Inhaltsverzeichnis ermöglicht schnelle Orientierung. Zahlreiche illustrierte Anzeigen und Verlegerbeilagen füllen etwa drei Viertel des Heftes, das in seinem guten, klaren Druck für das Sortiment eine geeignete Weihnachtsempfehlung bildet.

Ein Führer auf dem Gebiete der Literatur für das evangelische Haus ist der

Christliche Bücherschatz für das Jahr 1906. Illustrierter Weihnachtskatalog fürs evangelische Haus, zugleich Katalog des Vereins von Verlegern christlicher Literatur. Herausgeg. von Dr. phil. Joh. Jeremias, Pfarrer, Simbach (Sa.). XXVIII. Jahrgang. 8°. 176 S. mit vielen Abbil-